

91. FDP- Landesparteitag, 2.- 3. September 2011

Beschluss

Aus der Krise lernen, Chancen ergreifen

Positionen zur aktuellen Situation und zur Grundsatzdebatte der FDP

1. Die FDP steht für einen ganzheitlichen Liberalismus

Liberalismus steht für einen ganzheitlichen Freiheitsanspruch im politischen Denken und Handeln. Er ist nicht „links“ oder „rechts“, nicht „mitfühlend“ oder „kalt“. Wer Liberalismus mit Adjektiven und Bindestrichen versieht, will ihn eigentlich gar nicht. Für die FDP ist Liberalismus jedoch eine unteilbare Wertegrundlage als Basis allen politischen Handelns. Die Liberalen wollen nicht die fünfte Umverteilungspartei in Deutschland werden, sondern die einzige liberale Partei bleiben.

2. Die FDP steht für soziale Marktwirtschaft

Die Marktwirtschaft hat als erfolgreichstes Wirtschaftsmodell von allen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt zu Wohlstand gebracht und damit die Grundlage für Frieden und Freiheit geschaffen: Trotzdem wird sie oft geschmäht. Sprechen die anderen Parteien von „sozialer Marktwirtschaft“, meinen sie dabei vor allem die Betonung des Adjektivs „sozial“, während sie „Marktwirtschaft“ zähneknirschend in Kauf nehmen. Die FDP stellt sich daher die Aufgabe, für die Wiederherstellung und Bewahrung der marktwirtschaftlichen Prinzipien zu streiten, die u. a. in einem deregulierten Arbeitsmarkt, dem drastischen Abbau von Bürokratie, einem starken Mittelstand und der Souveränität von Verbrauchern wichtige Kernforderungen mit sich bringen.

3. Die FDP steht für solide Haushaltsführung

Die FDP lässt sich nicht auf die Gegensatzpaare „Steuern senken oder Haushalt konsolidieren“ ein. Sie streitet für beide Ziele und entwickelt schlüssige Konzepte, wie diese vor allem durch Einsparungen im Haushalt erreicht werden können. Deutschland gibt heute mehr Steuergelder aus als je zuvor, deshalb stellt sie konkrete Ausgabenpositionen der Staatshaushalte sehr kritisch in Frage.

4. Die FDP steht für Leistung

Die Botschaft „Leistung muss sich wieder lohnen“ hat nichts an Attraktivität verloren. Wer etwas leistet, muss mehr Geld in der Tasche haben als der, der es nicht tut. Dies gilt gerade und ganz besonders in mittleren und unteren Einkommensgruppen.

5. Die FDP steht für Maß und Mitte in der Sozialpolitik

Der Sozialstaat alter Prägung, der allen alles verspricht und sich in exzessiver Umverteilung verliert, ist gescheitert. Er hat zu einer Explosion der Staatsausgaben geführt, ist wenig treffsicher in der Bekämpfung von Not und hält Menschen dauerhaft in Abhängigkeit. Die FDP steht für eine Entrümpelung der Sozialleistungen, ihrer Bündelung und Beschränkung als Hilfe für diejenigen, die sich nicht aus eigener Kraft helfen können.

6. Die FDP steht für ein Europa der Bürger

Die FDP trägt Europa im Herzen, aber auch im Verstand. Wer für Europa streitet, darf nicht zulassen, dass berechnete Kritik an der Ausgestaltung der EU tabuisiert wird. Eine einseitig positive Bewertung des europäischen Einigungsprozesses hat nichts mit Meinungsfreiheit zu tun. Liberale wollen Europa besser und bürgernäher machen: Die Verlagerung von Kompetenzen „von unten nach oben“ aus den Mitgliedsstaaten nach Brüssel verletzt das Prinzip der Subsidiarität und kann aus liberaler Sicht nur die Ausnahme sein – nicht die Regel. Die enorme Ausweitung von Rettungsschirmen und die damit verbundene, höchst riskante Finanzpolitik auf Kosten der Steuerzahler ist ein Irrweg. Liberale werden die EU nicht zu einer Transferunion umbauen. Vereinbarte Regeln wie Defizitgrenzen, „No Bail Out“-Prinzip und das Verbot vom Ankauf maroder Staatsanleihen müssen konsequent eingehalten werden.

7. Die FDP steht für umweltpolitische Vernunft

Die FDP setzt sich für eine an der Realität ausgerichtete Umweltpolitik ein. Unter der Prämisse der „Nachhaltigkeit“ die Freiheit der Bürger permanent weiter einzuschränken und die belehrende Funktion eines allwissenden Staates voranzutreiben, widerspricht eklatant der liberalen Grundüberzeugung. Die Sensibilisierung für den Klimawandel mit der Aufklärung über seine Ursachen und Folgen muss, ebenso in die gemeinsame Betrachtung von Ökologie und Ökonomie mit dem Ziel vorangetrieben werden, dass sich eine möglichst große Anzahl Menschen kompetent und eigenverantwortlich auf diesem Gebiet bewegen kann. Das Vorantreiben der Verantwortung gegenüber den folgenden Generationen bei Wahrung der individuellen Freiheit des Einzelnen muss die zentrale Prämisse unserer Umweltpolitik sein.

8. Die FDP steht für Integration und Menschenrechte

Die FDP steht für Toleranz im Umgang mit anderen Kulturen und Religionen - aber auch für den Mut, Fragen der Integration offen zu benennen und nicht unter dem Deckmantel der politischen Korrektheit zu verstrecken. Probleme wie Ausländerkriminalität oder der mangelnde Bildungserfolg einzelner Migrantengruppen dürfen nicht tabuisiert, sondern müssen gemeinsam mit allen Beteiligten gelöst werden. Menschenrechte gelten für alle Kulturen: Nachsicht gegenüber denjenigen, die sie brechen, hat nichts mit Toleranz zu tun. Die Unterdrückung von Meinungsfreiheit, die Benachteiligung von Frauen oder die Diskriminierung von Schwulen und Lesben ist durch nichts zu rechtfertigen.

09. Die FDP steht für Bürgernähe und Teilhabe am politischen Prozess

Die FDP blickt mit Sorge auf die wachsende Entfremdung von Bürgern und dem politischen Betrieb. Dieser Trend geht über die traditionell regierungskritischen alternativen Milieus hinaus und reicht tief in die bürgerliche Mitte. Die FDP steht als liberale Partei in einer bürgerlich-revolutionären Tradition, die einen Obrigkeitsstaat kritisch hinterfragt. Sie sieht den Willen der Bürger (nicht den der Politiker) als Basis allen politischen Handelns. Sie setzt sich deshalb dafür ein, Politik wieder zu den Bürgern zu bringen und sie an politischen Entscheidungsprozessen stärker zu beteiligen